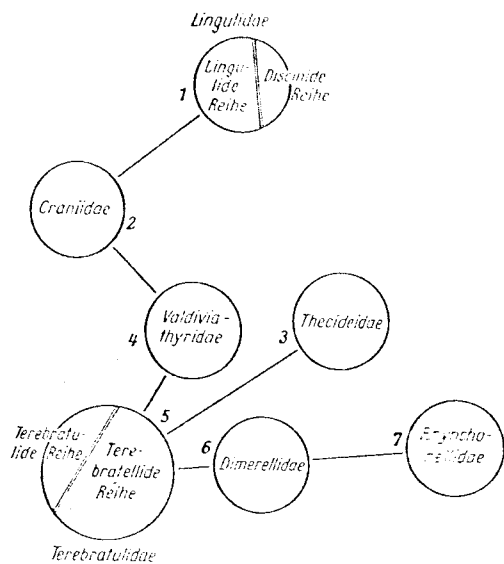


96 J.-G. Helmcke, Die systematische Stellung der Dimerellidae (Brachiopoda),
suche (Zool. Anz. 123, 117) abweichen sollte, so wurden die beiden neuen Fa-
milien in den alten Plan hineinkomponiert.



Schema der verwandtschaftlichen Beziehung der 7 rezenten Brachiopoden-Familien untereinander.

Das System der Brachiopoden ergibt jetzt demnach folgendes Bild:

1. Familie: Lingulidae.
Lingulide Reihe.
Discinide Reihe.
2. Familie: Craniidae.
3. Familie: Valdiviathyridae.
4. Familie: Thecideidae.
5. Familie: Terebratulidae.
Terebratulide Reihe.
Terebratellide Reihe.
6. Familie: Dimerellidae.
7. Familie: Rhyntonellidae.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Prof. Dr. E. KERN, Hamburg 1.
Für die Anzeigen verantwortlich: Kurt Schuster, Leipzig. — Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 1.
Verlag: Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig C 1, Sternwartenstrasse 8.
Druck: Ernst Bedrich Nachf. in Leipzig. I. v. W. G.

Zoologischer Anzeiger

130. Band

15. Mai 1940

Nr. 5/6

Notulae Mallophagologicae. IV.

Neue Gattungen und höhere Einheiten von Kletter-
federlingen¹.

Von WOLFDIETRICH EICHLER, Berlin.

(Mit 1 Abbildung.)

Eingeg. 13. Februar 1940.

A. Familienreihe Goniodiformia.

1. *Sikorella* nov. gen. pro *Goniocotes curtus* NITZSCH in BUR-
MEISTER (Ischnocera, Goniodidae).

Kennart: *Sikorella curta* (NITZSCH in BURM. 1838) von *Opisthocornus*
hoatzin P. L. S. MÜLL. (Opisthocomi, Opisthocomidae).

Kennzeichnung: Da bisher weitere Arten der Gattung nicht
bekanntgeworden sind, so können die Artmerkmale vorläufig als
Gattungskennzeichen gelten. Besonders charakteristisch erscheinen
mir: der außerordentlich breite, parabolische, vorne tief einge-
schnittene Kopf mit den spitzen (rechtwinkligen) Schläfenecken,
der sehr breite, massige Pterothorax und die verhältnismäßig
langen Beine.

Ich widme die neue Gattung FR. HILDA SIKORA, die durch mehrere
fleißige Untersuchungen wertvolle Beiträge zur Mallophagenforschung ge-
liefert hat. Außerdem möchte ich durch diese Widmung einen Teil meiner
Dankesschuld abtragen für die wertvolle Hilfe, die mir FR. SIKORA bei meinen
Mallophagenuntersuchungen durch Anfertigung zahlloser mikroskopischer
Zeichnungen angedeihen ließ.

2. Sikorellinae nov. subfam. pro *Sikorella* Wd. Eichl. 1940
(Goniodidae).

Kenngattung: *Sikorella* Wd. Eichl. 1940 von Opisthocomidae (Opi-
sthocomi).

Umfang: Bisher nur die Gattung *Sikorella* Wd. Eichl. enthaltend.
Wirt: Nur auf Zigeunerhühnern vorkommend.

Merkmale: Gestreckte Goniodiden, deren Vorderkopf ein-
geschnitten ist (im Gegensatz zu allen anderen Goniodiden, deren
Vorderkopf stets rundlich gerandet, niemals eingeschnitten ist).

¹ Folge I erschien 1940 im Zool. Anz. 129, S. 158–162. Folge II und
III sind an anderer Stelle im Druck.
Zool. Anz. Bd. 130.

B. Familienreihe Philopteriformia.

3. *Meinertzhageniella* nov. gen. pro *Lipeurus latus* PIAGET [sensu meo] (Ischnocera, Meinertzhageniellidae).

Kennart: *Meinertzhageniella lata* (PIAGET 1880, S. 330) [sensu meo] von *Plea americana* LÄNN. (Rheae, Rheidae).

Eine weitere Art der Gattung, *Meinertzhageniella schubarti* Wd. EICHL. (in Ms.), wird von mir an anderer Stelle beschrieben.

Kennzeichnung: Die Merkmale der Art können vorläufig als Kennzeichen der Gattung gelten.

Die Gattungsselbständigkeit von PIAGETS *Lipeurus latus* wurde schon von CUMMINGS vermutet, der zu diesem Punkt (1916, S. 678) schreibt, »that the rediscovery of PIAGET'S *L. latus* will probably result in the establishment of a new genus. Die bei der Gattung vorkommende Ovoviviparie ist ein Argument mehr für eine isolierte Stellung der Form (Näheres hierüber demnächst an anderer Stelle). Die Hauptkennzeichen der Gattung habe ich übrigens im folgenden bei Errichtung der Subfamilie Meinertzhageniellinae wiederholt.

Ich widme die neue Gattung Herrn R. MEINERTZHAGEN, dem bekannten Ornithologen und eifrigen Förderer der Federlingsforschung, der mir bei meinen Mallophagenarbeiten stets bereitwilligste Unterstützung angedeihen ließ.

4. Meinertzhageniellinae nov. subfam. pro *Meinertzhageniella* Wd. EICHL. (Meinertzhageniellidae).

Kenngattung: *Meinertzhageniella* Wd. EICHL. von Rheidae (Rheae).

Umfang: Bisher nur die Gattung *Meinertzhageniella* Wd. EICHL. enthaltend.

Wirte: Rheae.

Merkmale: Große breite, kräftig chitinisierte Federlinge. Kopf breit, asymmetrisch gebaut; Asymmetrie in der Gesamtgestalt der beiden Kopfhälften. Kopf nicht mit einzelnen knotigen Verdickungen. Klauen ungleich lang, die eine zum Teil fast doppelt so lang wie die andere. Kopf breiter als lang.

Biologisch bemerkenswert sind die Meinertzhageniellinae durch Ovoviviparie, welche sonst von Phthiraptera nicht bekannt ist.

5. Struthiolipeurinae nov. subfam. pro *Struthiolipeurus* CUMMINGS (Meinertzhageniellidae).

Kenngattung: *Struthiolipeurus* CUMMINGS von Struthionidae (Struthiones).

Umfang: Bisher nur die Gattung *Struthiolipeurus* CUMMINGS enthaltend.

Wirte: Struthiones und Rheae.

Merkmale: Mittelgroße, schlanke Federlinge von lipeurider

Gestalt. Vorderkopf mit knotigen Verdickungen, welche deutlich asymmetrische Anordnung zeigen. Die mehreren knotigen Verdickungen verleihen dem Kopf ein charakteristisches Aussehen. Klauen etwa gleich lang (Unterschied nicht so groß wie bei *Meinertzhageniella*). Kopf länger als breit.

6. Meinertzhageniellidae nov. fam. pro *Meinertzhageniella* Wd. EICHL. 1940 (Ischnocera).

Kenngattung: *Meinertzhageniella* Wd. EICHL. von Rheidae (Rheae).

Umfang: Subfamilien Meinertzhageniellinae und Struthiolipeurinae.

Wirte: Rheae und Struthiones.

Merkmale: Mittelgroße bis große Federlinge von asymmetrischem Kopfbau. Vorderkopf ohne Einkerbung. Fühler fünfgliedrig, sexualdimorph: beim ♂ 1. und 2. Glied erheblich größer (dicker und länger), 3. Fühlerglied mit vorspringendem Zahmansatz.

Es ist noch unklar, ob die KÉLÉRSCHERsche Gattung *Dahlehornia* auch in die Familie Meinertzhageniellidae eingeschlossen werden darf. HARRISON hielt sie sogar für kongenerisch mit *Struthiolipeurus* und führte recht plausible Gründe dafür an. Auch CUMMINGS, der für die generische Selbständigkeit von *Dahlehornia* plädierte, befürwortete die Zusammengehörigkeit von *Meinertzhageniella*, *Struthiolipeurus* und *Dahlehornia*. In vielen Punkten (z. B. auch im Bau der Beine, der Fühler und der Genitalorgane) weicht *Dahlehornia* recht beträchtlich von der *Struthiolipeurus*-*Meinertzhageniella*-Gruppe ab. Auf Grund des umfangreichen Materials, das mir von allen 3 Gattungen vorliegt, möchte ich jedoch vorläufig *Dahlehornia* nicht in die Nachbarschaft von *Meinertzhageniella* stellen, sondern letzterer Gattung einen anderen Platz im System der Mallophagen zuweisen. Sollte *Dahlehornia* später doch noch den Meinertzhagenielliden angegliedert werden, so jedenfalls als eigene Subfamilie.

7. *Wilsoniella* nov. gen. pro *Lipeurus absitus* KELLOGG 1909 (Ischnocera, Esthiopteridae).

Kennart: *Wilsoniella absita* (KELLOGG 1909) von *Opisthocomus hoatzin* P. L. S. MÜLL. (Opisthocomi, Opisthocomidae).

Kennzeichnung: Als Gattungsmerkmale sollen vorläufig die Kennzeichen der Art gelten, da es unsicher ist, ob noch weitere Formen in diese neue Gattung einbezogen werden können. Die neue Gattung gehört (nach KELLOGGS Angaben, auf die ich mich hier verlassen muß) zur Gruppe der *Lipeuri elypeati sutura distincti*, unterscheidet sich aber von anderen Mitgliedern dieser Gruppe recht auffällig durch das sonst bei Esthiopteriden ungewohnte Mißverhältnis zwischen den Längen der 3 Körperabschnitte: der Kopf ist unverhältnismäßig groß, das Abdomen recht klein.

Ginge aus KELLOGGS Beschreibungen nicht ziemlich einwandfrei hervor, daß er beide Geschlechter im adulten Zustande vor sich hatte, so wäre man

auf Grund des allgemeinen Habitus nach KELLOGG'S Abbildung geneigt, anzunehmen, er hätte Jugendformen vor sich gehabt. Vielleicht kann das als Hinweis dafür gelten, daß der Form eine verhältnismäßig primitive Stellung innerhalb der Esthiopteriden zukommt. Entsprechend der Beschreibung der Genotype aus der Gruppe der *Lipeuri clypeati sutura distincti* habe ich *Wilseniella* vorläufig in die Esthiopterinae eingeordnet, betone jedoch, daß mir die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe noch nicht endgültig gesichert erscheint.

Die neue Gattung sei Herrn Prof. Dr. FRANCIS H. WILSON gewidmet als Anerkennung für seine gründlichen mallophagologischen Forschungen vor allem auf dem sonst leider so vernachlässigten Gebiete der Mallophagenbiologie.

8. *Stresemanniella* nov. gen. pro *Lipeurus rotundatus* PIAGET (Ischnocera, Esthiopteridae).

Kennart: *Stresemanniella rotundata* (PIAGET 1888) von *Podica senegalensis* VIELL. (Heliornithes, Heliornithidae).

Kennzeichnung: Mit den Merkmalen der (bisher einzigen) Art. Besonders bemerkenswert ist der halbkreisförmige Clypeus (wie er sonst innerhalb der Esthiopteriden für manche Columbicolinae charakteristisch ist) mit dem dementsprechend ebenfalls halbkreisförmigen Kopfschildkemma, die bedeutende Länge des 1. Fühlergliedes, der verhältnismäßig kurze Thorax und die nicht sehr langen Femora, sowie ferner die geringe Streckung des Hinterleibs (dessen 1. Segment gegenüber dem Pterothorax eingezogen und somit scharf abgesetzt ist).

Ich widme die neue Gattung Herrn Prof. ERWIN STRESEMANN, der mich bei meinen mallophagologischen Arbeiten durch wertvolle Ratschläge unterstützte und für meine parasitologischen Arbeiten stets großes Interesse zeigte.

Stellung im System: Ich reihe *Stresemanniella* vorläufig in die Esthiopterinae ein, ohne damit die Zugehörigkeit zu dieser Gruppe endgültig festlegen zu wollen. Vielmehr wird die neue Gattung vermutlich später in eine andere Subfamilie gestellt werden müssen, falls sie überhaupt bei den Esthiopteriden bleiben kann.

9. Über *Anaticola*-Exemplare von der Hühnergans.

WENDRIC wies [Zool. Jb. Anat. 62 (1936) 84] darauf hin, daß die Exemplare von der Haugans pigmentfreie Augen besitzen, während die Exemplare von der Hühnergans *Cercopsis novae-hollandiae* pigmentierte Augen haben. Sie gründet darauf die Unterscheidung der beiden Rassen *Esthiopterum anseris domesticae* WENDRIC und *Esthiopterum anseris novae-hollandiae* WENDRIC. Als Nominatform könnte die erstere Form jedoch höchstens *E. anseris anseris* LINN. genannt werden, worauf ich schon früher kurz hingewiesen habe (1937 g in SB. Ges. naturf. Fr. Berlin, S. 85). Überdies dürften die pigmentierten *Esthiopterum anseris novae-hollandiae* WENDRIC wahrscheinlich identisch sein mit der ebenfalls von *Cercopsis novae-hollandiae* beschriebenen *Anaticola australis* RUDOW 1869.

10. *Koeniginirmus* nov. gen. pro *Nirmus punctatus* sensu A. KOENIG² (Ischnocera, Degeeriellidae).

Kennart: *Koeniginirmus punctatus* (NITZSCH in BURMEISTER 1838, jedoch sensu A. KOENIG) von *Sterna [macrura NAUMANN -] paradisica* BRÜNSICH (Larolimicolae, Laridae).

Kennzeichnung: Die zarten schlanken, auf Seeschwalben und Möwen vorkommenden Nirmi, denen die nur aus einzelnen punkt- oder strichförmigen Flecken bestehende Zeichnung ein so eigentümliches Aussehen verleiht, und für welche der *Nirmus punctatus* NITZSCH ein gutes Beispiel bildet.

Ich erlaube mir, die neue Gattung *Koeniginirmus* zu nennen, zu Ehren von Herrn Geheimrat Prof. Dr. ALEXANDER KOENIG, welcher der Mallophagenforschung durch seine Sammeltätigkeit einen großen Dienst geleistet hat³. Als Genotype bestimme ich die Art *Nirmus punctatus* NITZSCH in BURMEISTER 1938, jedoch sensu A. KOENIG 1884, da Geheimrat KOENIG diese Art in seiner Dissertation (»Ein Beitrag zur Mallophagenfauna«; Diss. phil. Marburg 1884) besonders eingehend geschildert hat.

Zur Gattung *Koeniginirmus* rechne ich vorläufig, bis eine ins einzelne gehende Untersuchung die Gattung schärfer abgrenzen kann, die von PIAGET 1880 als Gruppe der »Nigropicti« zusammengefaßten »Nirmi«.

11. *Kélerinirmus* nov. gen. pro *Nirmus fuscus* NITZSCH in DENNY (Ischnocera, Degeeriellidae).

Kennart: *Kélerinirmus fuscus* (NITZSCH in DENNY 1842) von Raubvögeln (Accipitres, Falconidae). Zum Kennwirt der Art bestimme ich (entsprechend GIEBEL in »Insecta Epizoa«) den Mäusebussard (*Buteo buteo* LINN.).

Kennzeichnung: Die Gattung wird errichtet für PIAGET'S Gruppe der »Circumfasciati«, da die Genotype von *Degeeriella* zu seiner Gruppe der »Discocephali« gehört. Von den der Genotype der Gattung *Degeeriella*, *D. discocephala* NITZSCH in BURMEISTER, benachbarten Arten unterscheidet sich die von mir als *Kélerinirmus* nov. gen. aufgestellte Artengruppe unter anderem durch den viel schmäleren und relativ längeren Kopf, dessen Vorderrand von einem dunklen Randband umsäumt ist, sowie durch die in der Mitte nicht besonders verengten Hinterleibsbinden.

² Die Diagnose dieser neuen Gattung war an anderer Stelle bereits Anfang Juni 1939 zum Druck gegeben worden, konnte dann aber der Zeitumstände wegen dort nicht erscheinen.

³ Die reichhaltige und überaus wertvolle Mallophagensammlung hat mir Herr Geheimrat KOENIG zur Bearbeitung und als Schenkung überlassen. Ich werde darüber an anderer Stelle im Zusammenhang berichten. Die Widmung der Gattung soll ein Teil meines Dankes und Ausdruck meiner Verehrung sein.

12. *Clayiella* nov. gen. pro *Clayiella schulzkampfenkeli* nov. spec. (Ischnocera, Philopteridae).

Kennart: *Clayiella schulzkampfenkeli* Wd. Eichl. 1940 von *Momotus momotus* LINN. (Memoti, Momotidae).

Wiedergabe: Abb. 1.

Kennzeichnung: Nächster Verwandt den Gattungen *Philopterus* NITZSCH und *Alcedocus* CLAY & MEINERTZHAGEN. Unterschieden vor allem durch die Ausbildung der Trabekeln und des Vorderkopfes. Im übrigen mit den Charakteren der typischen (und bisher einzigen) Art.

Neben *Alcedocus* dürften in die nähere Verwandtschaft von *Clayiella* noch die Gattungen *Meropoccus* und *Cuculoecus* gehören. Offenbar unterscheidet die Ausbildung der mächtigen Fühlerbälkchen *Clayiella* von den genannten 3 Gattungen und von *Philopterus*.

Die neue Gattung sei Frl. THERESA CLAY gewidmet, als Anerkennung für ihre hervorragenden und gründlichen kritischen Mallophagenbearbeitungen.

13. *Clayiella schulzkampfenkeli* nov. spec. (Philopteridae, Philopterinae).

Kennwirt: *Momotus momotus* LINN.

Wiedergabe: Abb. 1.

Kennzeichnung: Eine an *Alcedocus capistratus* NEUMANN erinnernde kleine Art, jedoch mit erheblich kürzerer Behorstellung und von breiterem Kopfbau. Kopfschild rechteckig, breiter als lang. Vorderrand des Kopfes mit kleinem, ausgesprochen bucht-förmigem Einschnitt. Fühlerbalken mächtig entwickelt, etwa anderthalbmal so lang wie breit, ihr Vorderrand halbkreisförmig. Zeichnung des Kopfschildkennmals und weitere Einzelheiten siehe die Abbildung.

Holotype: 1 adultes Exemplar, WEC Nr. 184b, in meiner Sammlung.

Material: 5 Exemplare (darunter nur 1 adultes) von mir selbst im Berliner Zoologischen Museum von 2 verschiedenen Bälgen abgeklopft: WEC Nr. 178 (2 St.) und Nr. 184 (3 St.). Die Bälge, beide von *Momotus momotus* LINN., waren beide auf der SCHULZ-KAMPFENKELSCHEN Südamerika-Expedition in Brasilien gesammelt worden, WEC 178 (und vielleicht WEC 184 ebenfalls) in der Gegend Ober- und Mittellauf des Rio Jarro. Gesamtes Material in meiner Sammlung.

Ich widme die Art Herrn SCHULZ-KAMPFENKEL, dessen Expeditionsausbeute zu einer interessanten und wertvollen Ergänzung meiner Federlingssammlung beitrug.

14. *Meropoccus* nov. gen. pro *Docophorus micropis* DENNY 1842 (Ischnocera, Philopteridae).

Kennart: *Meropoccus micropis* (DENNY 1842) [= *bifrons* NITZSCH 1866] von *Merops apister* LINN. (Meropes, Meropidae).

Die Gattungsselbständigkeit von *Meropoccus* betonte schon BEDFORD (those species of *Cuculoecus* parasitic on bee-eaters will ultimately have to be placed in a new genus).

Kennzeichnung: *Cuculoecus* s. str. recht benachbart, aber durch den Bau des Kopfes deutlich unterschieden: Vorderer Kopfrand breit ausgebuchtet, Vorderkopfrandseiten stark ausgewölbt,

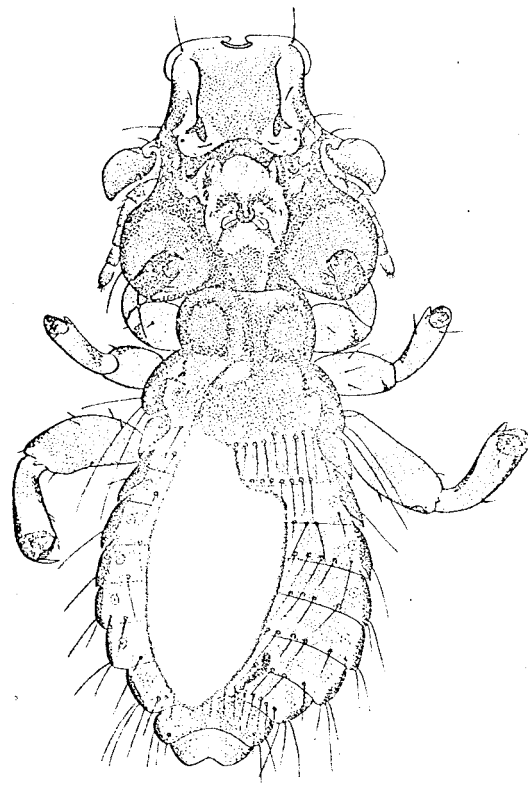


Abb. 1. *Clayiella schulzkampfenkeli* nov. gen. et spec. von *Momotus momotus* Linn. Nach dem Präparat WEC Nr. 184b (Holotype), gezeichnet von H. Sikora, Vergr. 50 x.

Kopfschild bei weitem nicht so stark ausgezogen, Hinterkopf (Schläfenecken) kräftiger und mehr in die Breite gedrückt. Außerdem fehlen typische Keilflecke des Abdomens.

Literatur.

- HARRISON, L., 1916a, The genera and species of Mallophaga. Parasitology 9 (1-156) (1. paginat.). - Gesamtverzeichnis aller bis 1916 beschriebenen Mallophagenarten nebst genauer Quellenangabe. Die obigen Kurzzitate sind daher aus diesem Katalog zu ergänzen.
- EICHLER, Wd., 1940, Zur Klassifikation der Lauskerfe (Phthiraptera Haeckel: Rhynchophthirina, Mallophaga und Anophora). Arch. Naturg. (im Druck).